

# Maßnahmenwerkstatt - Virginamalve

## Merkmal

Die Sida (*Sida hermaphrodita*) ist eine mehrjährige Staudenpflanze, die aber holzähnliche Stängel mit mehreren Zentimetern Durchmesser bildet und eine Lebenszeit von ca. 20–30 Jahren erreicht. Die Sida oder Virginiamalve gehört zur Familie der Malvengewächse (*Malvaceae*) und bildet einen bis zu drei Meter hohen, strauchartigen Aufwuchs. Sie stammt aus Nordamerika und ist dort vor allem in Flusstälern und an Seen zu finden. Die frostbeständige Staude kann bis zu 20 Jahre lang energetisch genutzt werden. Sie bildet im zweiten bis dritten Standjahr bis zu 8–15 Zweige, die fortan jährlich geerntet werden können. In den darauffolgenden Jahren kann sich die Anzahl auf 20–30 Stängel ausweiten.



Virginiamalve (Foto: F. Eulenstein/ZALF)

## Anbau

Die Aussaat erfolgt im März bis Mitte Mai als Wurzelstück, Pressballen oder Topfpflanzung. Bei Pressballen (4×4 cm) ist das Preis-Leistungsverhältnis am besten, da die Pflanzen zu einem sehr hohen Prozentsatz anwachsen (ca. 85–95%). Die Topfpflanzung erfolgt mit einem Topf aus organischem Material. Der Bedarf liegt bei ca. 20–30 Tsd Stk/ha, da mit Ausfällen zu rechnen ist. Die Pflanztiefe sollte bei leichtem Boden ca. 5 cm, bei schwerem Boden ca. 8 cm Tiefe betragen und kann mit einer angepassten Kartoffelpflanzmaschine oder per Hand erfolgen. Wichtig ist ein optimaler Bodenschluss (Druckrollen, Walze).

## Düngung

Im Pflanzjahr nicht düngen! Grundsätzlich ist keine Düngung notwendig. Wenn am Betrieb vorhanden,

kann eine leichte organische Stickstoffgabe im Frühjahr erfolgen. Ascherückführung ist möglich und sinnvoll.

## Pflanzenschutz

Die Bestände sind im Pflanzjahr möglichst unkrautfrei zu halten. Dies ist mechanisch mit 3–5 Einsätzen (z. B. Striegel) relativ problemlos möglich.

## Erträge

Auf schwächeren Standorten, leichten Böden und bei niedrigeren Niederschlagsmengen unter 600 Liter spielt Sida ihre Stärken aus!

Der Trockenmasseertrag kann bei 7–15 Tonnen pro ha ab dem 3. Jahr betragen. Der Ernteertrag ist auf guten Ackerböden dagegen tendenziell niedriger als bei Energiehölzern wie Pappel oder Weide.

## Ernte

Die vollmechanische Ernte erfolgt vorzugsweise mit einem Maishäcksler und guten Messern, die eine Schnitthöhe von 10–15 cm und eine Häcksellänge von 2–3 cm garantieren.

Die Ernte ist zwischen Dezember und April möglich, idealerweise nach einer trockenen, sonnigen Woche im März oder April, bei einem möglichst niedrigen Wassergehalt von 10–20 %, da ansonsten mit Erhitzung des Häckselgutes bzw. mit Schimmelbildung zu rechnen ist. Ob die Sida dann energetisch als Biogassubstrat oder thermisch zur Verbrennung genutzt wird, hängt vom Erntezeitpunkt ab.

## Insektenförderung

Sida bildet von Julie bis September Blüten aus, wodurch sie eine langfristige Versorgung von Nektar für bestäubende Arten ermöglicht. Gleichzeitig wird durch die stetige Ausbildung und Reifung von Knospen ein breites Spektrum an Nahrungsressourcen von Nektar über Pollen bis hin zu reifen Samen im September für phytophage Insekten angeboten. Aufgrund der stabilen Basis phytophager Arten können sich auch höhere trophische Ebenen dort etablieren. Die Virginiamalve eignet sich aufgrund der hohen Nektarproduktion als Bienenweide. Die Möglichkeit der mehrjährigen Nutzung und die damit verbundene Bodenruhe tragen zu einer Förderung der Bodenfauna bei.

